

rek. gem. 21. AUG. 1958

68a, 38. 1772 882. Fa. Erich Peters,
Heiligenhaus (Bez. Düsseldorf). | Ver-
riegelungsvorrichtung für Türen od. dgl.
4. 7. 58. P 13 403. (T. 4; Z. 1)

Nr. 1 772 882* eingetr.
21.8.58

Dr.-Ing. H. Dabringhaus

Düsseldorf 1, den 3. Juli

1958

Charlottenstraße 58

Fernsprecher: 21372 und 27891

An das

Deutsche Patentamt

München 2

Museumsinsel 1

Meine Akte Nr. 1427-b / Sch.

1 Gebrauchsmusteranmeldung

Gebrauchsmusteranmeldung

Es wird hiermit die Eintragung eines **Gebrauchsmusters** für:

Firma Erich Peters, Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf, Talburgstr. 18

auf eine Neuerung betreffend:

Verriegelungsvorrichtung für Türen od.dgl.

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung

Land:

Nr.:

Tag:

in Höhe von DM: 30.— ist auf dem Antrag in Gebühren-
Die Anmeldegebühr wird auf das Postsendekonto des Deutschen Patentamtes über
wiesen, sobald das Abrechnungsblatt mit den marken aufgeklebt.~~Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erfüllung der den gleichen
Gegenstand betreffenden Patentanmeldung auszusetzen.~~

Anlagen:

~~2. Doppel des Antrages,~~1 Beschreibung mit 2 Schutzansprüchen, ~~einmal~~ dreifach,

- Blatt Zeichnung einfache — dreifach,

1 Zeichnungspause (die vorschriftsmäßigen Zeichnungen werden nach-
gereicht),1 Vollmacht (~~wird nicht gereicht~~)~~2 Vollmachtsschrift~~

2 vorbereitete Empfangsbescheinigung(en).

DM: 30.— in Gebührenmarken.

gez. Dr. Dabringhaus

Patentanwalt

Dr.-Ing. H. Dabringhaus
Patentanwalt

Meine Akte Nr. 1427-b

Düsseldorf 1, den 3. Juli 1958
Charlottenstraße 58
Fernsprech-Sammelnummer 10114

Firma Erich Peters, Heiligenhaus, Bez. Düsseldorf, Talburgstr. 18

Verriegelungsvorrichtung für Türen od.dgl.

In Gebäuden, insbesondere in Geschäftsgebäuden, ist es vielfach erwünscht, daß bestimmte Türen zeitweise nicht ohne weiteres geöffnet werden können. So ist es bekannt, derartige Türen durch mechanische Einrichtungen zu verriegeln.

Um die Bedienung solcher Einrichtungen zu vereinfachen, wird gemäß der Neuerung vorgeschlagen, auf den Sperrriegel der Falle der in Betracht kommenden Türschlösser einen Schwenkhebel einwirken zu lassen, der durch zwei Magnete gesteuert wird. Hierbei wird durch Betätigung des einen Magneten der Schwenkhebel so beeinflußt, daß er den Sperrriegel der Falle blockiert, so daß die Türfalle nicht verstellt werden kann, die Tür also gesperrt ist. Wird durch Betätigung eines besonderen Druckknopfes der zweite Magnet unter Strom gesetzt, so wird der Schwenkhebel so verschwenkt, daß der Sperrriegel der Falle ausschwenken, die Tür also geöffnet werden kann.

Bei der praktischen Ausführung kann der Schwenkhebel durch eine Feder belastet sein, so daß er in der durch die Magnete bedingter Lage festgehalten wird.

Auf der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel einer elektrisch betätigten Verriegelungsvorrichtung gemäß der Neuerung in Draufsicht auf das Innere des Gehäuses dargestellt.

An einem Gehäuse 1 ist die um eine senkrechte Achse schwenkbare Falle 2 eines Türschlosses gelagert. Hinter dieser Falle befindet sich ein Sperriegel 3, der durch eine nicht dargestellte Feder zur Anlage an den Rücken der Falle 2 gebracht wird. In dem Gehäuse 1 befinden sich zwei Magnete 4 und 5, denen über die Klemmen 6 der Strom zugeführt wird. An der Bedienungsstelle befindet sich für jeden Magneten ein besonderer Druckknopf.

Unterhalb der Magnete 4 und 5 ist ein Schwenkhebel 7 auf einem Bolzen 8 schwenkbar. Auf die Stirnseite dieses Schwenkhebels wirkt z.B. eine Blattfeder 9.

Die Wirkungsweise dieser Verriegelungsvorrichtung ist folgende: In der gezeichneten Lage der Einzelteile ist durch den Magneten 5 der Schwenkhebel 7 angezogen worden. In dieser Lage legt sich die Stirnfläche des Schwenkhebels gegen die Rückseite des Sperriegels 3. In dieser Lage ist die Falle 2 verriegelt, und die Tür kann nicht geöffnet werden.

Soll das Öffnen der Tür ermöglicht werden, so wird durch den entsprechenden Druckknopf der Magnet 4 unter Strom gesetzt und zieht hierdurch den Schwenkhebel 7 an. Damit wird der Sperriegel 3 freigegeben, so daß die Falle 2 zum Öffnen der Tür geschwenkt.

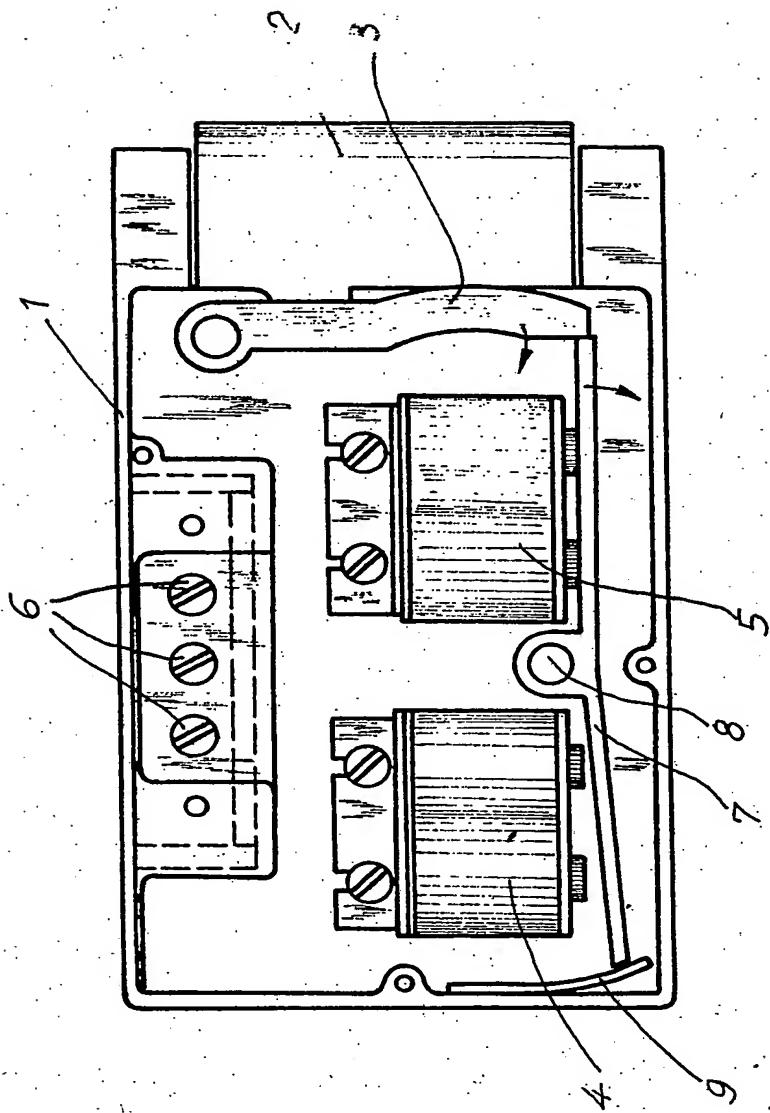
werden kann. Damit der Schwenkhebel 7 in der jeweiligen Lage gehalten bleibt, kann auf seine Stirnfläche eine Blattfeder 9 einwirken.

Schutzzansprüche:

1. Verriegelungsvorrichtung für Türen od.dgl., dadurch gekennzeichnet, daß auf den Sperrriegel (3) der Schloßfalle (2) ein Schwenkhebel (7) wirkt, der durch zwei Magnete (4,5) gesteuert wird.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwenkhebel (7) durch eine Blattfeder (9) od.dgl. belastet ist.

X/Bu/Sch.

PA418650 23.7.58



BEST AVAILABLE COPY

1417.1